

„Wir begeben uns auf eine neue Reise“

- Sommertheater blickt diesmal in die Zukunft
- Zwei kompetente Neue für die zentralen Rollen
- Autor Jeremias Heppeler stellt sein Stück vor

VON GERD FEUERSTEIN
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Stetten a.k.M. – Nach vier Jahren öffnet sich im Stettener Schlosshof vor dem Rathaus in diesem Sommer wieder der Theatervorhang. Unter der bewährten Leitung des Theaters Lindenhof werden dabei wieder Dutzende von Stettener Laienschauspieler die Bretter erobern, die die Welt bedeuten. Während die Heubergler seit 1999 bislang alle vier Jahre Theaterstücke aus ihrer eigenen Geschichte auf die Bühne gebracht haben, werden sie diesmal einen Blick in die Zukunft werfen.

Unter dem Motto „Tradition schaut in die Zukunft“ wurden dafür hinter den Kulissen schon vor längerer Zeit die Weichen gestellt. Grund: Im Orga-Team stand nach dem Rückzug der langjährigen Produktionsleiterin Claudia Mogg sowie des bisherigen Autors Franz-Xaver Ott ein Generationswechsel an. Es galt also aus den eigenen Reihen einen neuen Produktionsleiter zu finden. Zudem musste vom Theater Lindenhof ein neuer Autor verpflichtet werden. Bei einer ersten Zusammenkunft interessierter Schauspieler in den vergangenen Tagen zeigte sich Fritz Pfeiffer dann auch hoch erfreut, dass mit Jürgen Klaus und Jeremias Heppeler zwei kompetente Personen für diese zentralen Rollen gefunden werden konnten. Der Vorsitzende des Fördervereins „Attraktive Region“ nutze daher die Gelegenheit, die beiden Protagonisten im großen Kreis kurz vorzustellen, die ihre Arbeit hinter den Kulissen „schon vor vielen Monaten aufgenommen“ hätten.

Nicht nur Pfeiffer und die beiden Neuen zeigten sich an diesem Abend hoch erfreut, dass rund 80 Interessierte zu der Auftaktveranstaltung gekommen waren. Auch Regisseur Stefan Hallmayer hatte beim Blick in die Runde seine helle Freude: „Jetzt geht’s wieder richtig los, wir begeben uns auf eine neue Reise“, sagte er. Wie eh und je sei es ihm wichtig, dass jeder und jede, die Lust am Mitmachen hätten, ihren Platz bekämen: „Das kriegen wir auch diesmal wieder hin“, versprach er, obwohl „unsere Reise diesmal eine ganz andere sein wird“. Damit spielte er darauf an, dass im Stettener Sommertheater bislang stets Begebenheiten aus der eigenen Dorfgeschichte gespielt worden sind. Es seien „unglaublich bewegende Momente“ dabei gewesen, erinnerte er an die tollen Erfolge.

Jetzt gehe es aber darum, sich nicht an der Vergangenheit zu orientieren, sondern eine Zukunft zu skizzieren: „Das ist auch für mich Neuland“, räumte er ein. Trotzdem gebe es viele Gründe dafür, insbesondere die aktuelle Lage mit ihren vielen multiplen Krisen: „Die Beschäftigung mit der Zukunft ist auf jeden Fall sinnvoll und lohnend“, stellte der engagierte Profi fest. Hallmayer nutzte die Gelegenheit sein komplett anwesendes Team vorzustellen, bevor der neue Autor Jeremias Heppeler vor



Das Interesse der Stettener Laiendarsteller ist ungebrochen. Von Jung bis Alt versammelten sich wieder zahlreiche Interessierte zu einer ersten Zusammenkunft: „Alle werden wieder ihren Platz im Stück finden“, versprach Regisseur Stefan Hallmayer. BILDER: GERD FEUERSTEIN



Das erweiterte Team des Theaters Lindenhof (von links): Ralf Wenzel (Technik), Jürgen Klaus (Produktionsleiter) Peter Höfermayer (Regieassistent), Wolfram Karrer (Musik), Stefan Hallmayer (Regisseur), Jeremias Heppeler (Autor), Fritz Pfeiffer (Vorsitz Förderverein) und Martin Olbertz (Assistent).



Regisseur Stefan Hallmayer liest aus dem Drehbuch von „Zukunftsmusik“ und erläutert einige Szenen.

„Das kriegen wir auch diesmal wieder hin.“

Stefan Hallmayer, Regisseur

dem geistigen Auge die Welt der Zukunft erleben ließ, die er unter dem Titel „Zukunftsmusik“ in den vergangenen Monaten in einem spannendem Drehbuch geschaffen hat.

Um ein Gefühl für das Stück zu bekommen, wurde aus diesem Drehbuch dann eine gute Stunde lang gelesen, wobei Regisseur Stefan Hallmayer bereits erste Rollen treffend besetzte. Gegen Ende der Zusammenkunft wurde viel Organisatorisches besprochen, wobei man sich zur weiteren Rollenverteilung nur wenige Tage später erneut treffen wird: „Und nach Ostern geht es mit den Proben dann so richtig los“, so Stefan Hallmayer.



Das Stettener Sommertheater feierte in der Vergangenheit schon große Erfolge beim Publikum und gewann Preise. Hier eine Szene aus „Stetten – dem Himmel so nah“.

„Zukunftsmusik“

In einer fernen Zukunft, in der die Welt den Untergang gesehen hat, lange nach der Auflösung der modernen Gesellschaft, kämpft die Menschheit in archaischen Gruppen ums Überleben. Auch in Stetten am kalten Markt. Wissenschaft, Kunst und Kultur sind verpönt, sogar verboten. Inmitten dieser kargen Gesellschaft stößt eine Gruppe Jugendlicher auf Relikte und Dokumente aus einer längst vergangenen und vergessenen Zeit. Fasziniert vom Unbekannten beginnen sie Szenen aus der Stettener Geschichte zu spielen. Zuerst nur für sich, dann im Geheimen für ein rasant wachsendes Publikum. Doch die Gefahr, entdeckt zu werden, wird größer und größer. Vor der Kulisse des Rathauses erzählt das Stettener Sommertheater vom schöpferischen und reinigenden Potential der Kunst, der Musik und des Theaters und von Neuanfängen und der Hoffnung, die sie in sich tragen.

Laienspielgruppe plant Kinderstück

VON KARL-PETER NEUSCH

Stetten a.k.M. – Nach zweijähriger pandemiebedingter Zwangspause wollen die Mitglieder der Laienspielgruppe Frohnstetten jetzt wieder voll durchstarten. Diese erklärte Absicht zog sich wie ein roter Faden durch die Hauptversammlung des Vereins im Gasthaus „Krone“. Mit der erfolgreichen Aufführung des Weihnachtstheaters im vergangenen Jahr haben die Theaterspieler gleich ein erstes Ausrufezeichen gesetzt. „Die Veranstaltungen waren allesamt gut besucht und sowohl der Schauspielern als auch den Zuschauern war anzumerken, dass sie nach der langen Pause wieder richtig Lust auf das Theaterspielen und auf unbeschwertes Lachvergnügen hatten“, so das Fazit des Vorsitzenden Dieter Tommerdich.

An diesen Erfolg wollen die Akteure auch in diesem Jahr anknüpfen. Im Sommer steht nach längerer Durststrecke endlich wieder ein Kinder- und Märchentheater in der Freiluftthalle im „Riederwäldle“ auf dem Programm. Unter der Regie von Lara Tommerdich soll am 8. und 9. Juli das Stück „Hänsel und Gretel und die unglückliche Hexe“ aufgeführt werden. Der Aufruf an alle theaterinteressierten Kinder zum Mitmachen stieß gleich auf erfreulich große Resonanz, sodass demnächst schon mit der Probenarbeit gestartet werden kann. Mit gezielter Nachwuchsarbeit, so die Intention der Vorstandschaft, soll der Grundstein dafür gelegt werden, dass das Theaterspielen in Frohnstetten auch in Zukunft fester Bestandteil des regen Vereinslebens in der Gemeinde bleibt.

Aktuell zählt der Verein 74 Mitglieder, darunter 20 aktive Theaterspieler. Mit ihrem launigen Bericht rief Schriftführerin Gerlinde Tommerdich den Anwesenden die zahlreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres noch einmal in Erinnerung. Dass der Verein auch finanziell gut aufgestellt ist, konnte man der Jahresbilanz von Luana Garcia-Marchese entnehmen, die für den erkrankten Kassier Alfio Tomaselli den Kasernenbericht vortrug. Mit einstimmigem Votum bestätigten die Mitglieder abschließend die von der Vorstandschaft vorgeschlagene moderate Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Einzelmitglieder zahlen künftig 15 Euro und Familien 25 Euro pro Jahr.

Fahrzeugsegnung bei der Feuerwehr

Schweningen (wk) Die Segnung des neuen Löschgruppenfahrzeuges LF 20 der Feuerwehr Schweningen findet am kommenden Sonntag, 23. April, in der Heuberg Halle statt. Beginn der Veranstaltung ist um 10 Uhr. Im Bereich vor der Halle werden die Feuerwehrleute eine kleine Fahrzeugausstellung für die Besucher präsentieren, wie sie angeköndigen. Das Frühschoppenkonzert bestreitet der Musikverein Schweningen mit schönen Klängen. Am Nachmittag übernimmt das Kreisverbandsseniorenorchester Sigmaringen das musikalische Zepter und wird die Gäste unterhalten. Es werden ein Mittagstisch sowie Kaffee und Kuchen angeboten.

Akkordeonclub Buchheim überzeugt Publikum

Mit einem abwechslungsreichen Programm überraschen die Musiker und ihr Gastorchester aus Zornegg beim Frühjahrskonzert

Buchheim (pm/sav) Nach einigen Jahren Zwangspause wegen Umbau und Pandemie hat nun wieder das erste Frühjahrskonzert des Akkordeonclubs Buchheim stattgefunden. Den Abend eröffneten die Jugendspieler mit dem Hauptorchester unter der Leitung von Martin Holzenthaler. Mit dem Flashmob „Bella Ciao“ ging es gleich unterhaltsam los. Jede Stimme lief nacheinander unter großem Beifall auf die Bühne. Es folgten die Lieder „Nessaja“ aus „Tabaluga“ und „Hulapalu“ von Andreas Gabalier. Der Applaus war riesig und so gaben die Jugendspieler ihre Zu-



Eine gemeinsame Zugabe geben die beiden Orchester am Frühjahrskonzert des Akkordeonclubs Buchheim unter der Leitung von Dirigent Martin Holzenthaler für das begeisterte Publikum. BILD: FRED HERMANN

gabe „Wellerman“. Dies schreibt der Akkordeonclub in einer Pressemitteilung. Danach nahm das Akkordeonorchester Zornegg als Gast unter der Leitung von Cornelia Messmer auf der Bühne

Platz. Mit dem Stück „Concerto d’Amore“ zeigten sie ihr Können, mit den Medleys von Santiano und den Kultschlagern der 70er-Jahre rissen sie das Publikum mit. Bei Melodien wie „Eine

neue Liebe“ und „Im Wagen vor mir“ wurde das Orchester vom klatschenden Publikum mit Gesang unterstützt. Auch vom Akkordeonorchester Zornegg wurde eine Zugabe verlangt.

Nach einer Pause folgte das Hauptorchester des Akkordeonclubs Buchheim unter der Leitung von Martin Holzenthaler. Es ging mit „Phantom der Oper“ laut und schwungvoll los. Mit „Live And Let Die“ und „The Wall“ ging es rockig weiter. Mit den Westernmelodien von „Morriconne Special“ verabschiedete sich der Akkordeonclub. Bei den letzten drei Stücken unterstützte Gerhard Frey die Akkordeonspieler an der E-Gitarre. Durch das Programm führte Sonja Schmid. Unter großem Applaus und Zugabe-Rufen folgte „Biscaya“. Nach der Verabschiedung durch den Vorsitzenden Wendelin Fehrenbacher folgte eine Zugabe beider Orchester mit der bekannten „Schwarzwaldmarie“. Auch hier sang das Publikum gerne mit. Somit endete für den Verein ein erfolgreicher und gelungener Abend.